

Zum 14. Stammtisch hatten der Bund Naturschutz in Bayern e.V. Kreisverband Donau-Ries und die Arbeitsgemeinschaft Flora Nordschwaben e.V. eingeladen. Angeschrieben wurden ungefähr 50 Interessenten.

Anwesend waren 9 Personen: Adler, Adler, Eder, Häusler, Kolonko, Luff, Mack, Schramm, Wenninger.

- Entschuldigt: Vogt, Subal, Schubert.

Stammtisch

Folgende Themen wurden angesprochen: Storch - Pflegearbeiten - Straßenbau - Projekt mit Grundschülern - Geopark und Naturschutz.

Bereits um 18 Uhr fand die Präsentation der Ries-Mehlbeere auf dem Bock bei Harburg statt.

• Storch

Herr Luff berichtete von Rückmeldungen über den letztjährigen Zug der Jungstörche von Donauwörth und Ebermergen, wobei ein Jungstorch in Spanien den Stromtod starb.

In diesen Tagen werden die Jungstörche beringt.

• Pflegearbeiten

Herr Mack und Herr Eder berichteten von der Streuwiese an der Ussel südwestlich von Flotzheim (Gemarkung Fünfstetten). Dort blühen z.Z. viele Orchideen. Beide machen sich Sorgen um die Zukunft dieser wertvollen Wiese: Wem gehört das Grundstück? Wer pflegt und entsorgt das Mähgut? Die kleine Monheimer BN-Gruppe kann nicht mehr pflegen als jetzt. Da die Wiese eventuell dem Landkreis gehört, wäre eine Rücksprache mit der unteren Naturschutzbehörde angesagt.

Von mehreren Teilnehmern wurde auf die Beweidung der Heiden hingewiesen, so auf die bereits erfolgte Beweidung am Weinberg nördlich von Ronheim. Allerdings wächst die Heide direkt am warmen südlichen Waldrand mit vielen seltenen Pflanzen zu. Wenn nichts gegen die Verwaltung unternommen wird, geht den Rote-Listen-Arten der Standort verloren. Die Heiden sind Kulturland und brauchen die Beweidung durch Schafe (und Ziegen). Doch mit dem Nachwuchs der Schäfer ist es nicht so gut bestellt, zudem beklagen Schäfer viele bürokratischen Hindernisse. Es wird immer schwieriger von Landwirten Äcker zum Pferchen zu bekommen. Wer aufmerksam über die Heiden geht, sieht die Folgen. Es ergaben sich in Bezug auf Pflegearbeiten einige Fragen, wie in Zukunft die Pflege der naturschutzrelevanten Flächen erfolgen wird. Schon jetzt gibt es im Landkreis viele wertvolle Flächen, die von niemand gepflegt werden: z.B. bei Fünfstetten und auf der Monheimer Alb. Durch die bestehenden Vereine können längst nicht alle Streuwiesen und Heiden im Landkreis gepflegt werden. Die Anwesenden würden es begrüßen, wenn endlich auch im Landkreis Donau-Ries ein Landschaftspflegeverband gegründet wird.

• Straßenbau

Herr Eder beklagte, dass beim Biberhof (Sulzdorf-Fünfstetten) für die Verlegung der Straße eine Schneise in den Wald geschlagen wurde. Dort war ihm das Vorkommen des Roten Waldvögeleins bekannt.

• Projekt mit Grundschülern

Herr Kolonko konnte von einem positiven Beispiel berichten: Zwei Diplom-Biologinnen betreuen mit der 3. und 4. Klasse der Grundschule Oberndorf über das Jahr hinweg Heideflächen (z.B. bei der Holzmühle).

• Geopark und Naturschutz

Frau Wenninger fragte nach der Bedeutung des Naturschutzes im Geopark. Über Pläne und Auswirkungen des Geoparkes war den Anwesenden nichts bekannt. Im Agenda21-Arbeitskreis „Das Ries im Wandel“ steht das Thema schon länger auf der Tagesordnung, es wurde jedoch immer wieder verschoben.

Der Geopark sollte nicht nur das Ziel haben, möglichst viele Touristen in den Landkreis zu ziehen. Mit unseren Schätzen („Vielfalt ist unsere Stärke“) sollte sehr vorsichtig und nachhaltig umgegangen werden, z.B. durch einen gelenkten, sanften Tourismus. Doch, was stellen sich die Verantwortlichen des Geoparks vor?

Frau Schramm würde es begrüßen, wenn eine Partnerschaft den „Rieskrater“, das „Steinheimer Becken“ und den verhältnismäßig jungen „Krater in Rochechouart/Frankreich“ verbinden würde.

• Bereits um 18 Uhr: Vorstellung der Ries-Mehlbeere auf dem Bock bei Harburg

Im Namen der Arge Flora Nordschwaben begrüßte Herr Adler über 20 Personen auf dem Bock. Darunter: Herrn Grande von der unteren Naturschutzbehörde als Vertreter des Landrats; Herrn Bürgermeister Sulzbach aus Nördlingen als Vertreter des Oberbürgermeisters von Nördlingen; Herrn Bürgermeister und Bezirksrat Stadler aus Ebermergen als Vertreter des Harburger Bürgermeisters und Herrn Hornung aus Nördlingen als Vertreter des Forstdirektors. Er dankte den Medien (BR1, SWR4, Donauwörther Zeitung) für die Vorankündigungen bzw. die Berichterstattung.

Wie bereits im letzten Protokoll erwähnt, hat Norbert Meyer die Mehlbeeren in Bayern genauer untersucht und dabei eine Mehlbeere festgestellt, die es nur im Landkreis Donau-Ries gibt: Die Ries-Mehlbeere *Sorbus fischeri*.

Diplom-Biologe Norbert Meyer war anwesend und konnte den sehr interessiert zuhörenden und nachfragenden Frauen und Männer das Ergebnis seines Forschens vorstellen. Anhand von mitgebrachtem Anschauungsmaterial verschiedener Mehlbeeren und des stattlichen Baumes an der Sprunggrube erklärte er, wie es zu dieser Ries-Mehlbeere kam, einer Mischung aus Mehlbeere und Elsbeere.

**14. Natur- und Artenschutz-Stammtisch im Landkreis Donau-Ries, am 6. Juni 2006, 20-21.45 Uhr,
in der Gastwirtschaft „Zur gemütlichen Einkehr“ in Harburg-Ronheim**

-2-

Norbert Meyer regte an, eine Ries-Mehlbeere z.B. in einem Schulgarten zu pflanzen. Herr Adler meinte, ob dies nicht auch in den Frickhinger-Anlagen in Nördlingen geschehen könne. Bürgermeister Sulzbach sagte, dass er das auch schon angedacht hatte. Es wäre sinnvoll, wenn die Stadt Harburg bei der Ries-Mehlbeere auf dem Bock ein hinweisendes Schild anbringen lässt. Die Tafel informiert über den Regional-Endemiten und dient dem Schutz der Ries-Mehlbeere.

Herr Adler dankte den Anwesenden für Ihr Interesse. Besonders dankte er Herrn Meyer für seine engagierte und fachkundige Vorstellung. Als Dank überreichte er die Neuauflage der Fischer-Flora des Rieses und verabschiedete die Teilnehmer mit der Bitte: schauen - kennen - schätzen - schützen.

Auf dem Heimweg zeigte Frau Adler auf dem Bock die Mondraute, einen kleinen Farn, der sich unter den Gräsern versteckt.

Bitte vormerken:

Termin des nächsten Natur- und Artenschutz-Stammtisches:

**Dienstag, 7. November 2006, 19.30 Uhr
Harburg-Ronheim, Gastwirtschaft „Zur gemütlichen Einkehr“**

Nördlingen, 7. Juni 2006

Niederschrift: Jürgen Adler, Eichendorffplatz 2A, 86720 Nördlingen, 09081/2901348, j.b.adler@freenet.de